

3 - S 846568/2020

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 24. September 2020 stellen der Klub der Grünen Wieden, der Klub der sozialdemokratischen Bezirksrättinnen und Bezirksräte, der Klub von Neos und die freie Bezirksrätin Mag.^a Amela Mirkovic nachstehende

Resolution

betreffend

Sicherer Hafen

Die Bezirksvertretung Wieden erklärt sich mit der Initiative Sicherer Hafen solidarisch.

Begründung:

Uns alle erreichten die Bilder von Bränden im Flüchtlingslager Moria auf Lesbos. Seit über einem Monat sitzt der Tanker „Etienne“ mit 27 Schutzsuchenden im Mittelmeer fest. Es ist dringender denn je, dass sich alle politisch Verantwortlichen der Not der betroffenen Menschen annehmen und klar Stellung beziehen. Sich als Bezirk oder Gemeinde als „Sicherer Hafen“ zu bekennen, ist eine Möglichkeit dies zu tun.

Seit Juni 2020 hat Österreich drei „Sichere Häfen“. Die Wiener Bezirke Josefstadt und Neubau, sowie die Gemeinde Herzogenburg (NÖ). Voraussichtlich werden auch im 6., 12. und 14. Bezirk noch diesen Monat entsprechende Beschlüsse eingebracht. Wir wollen hiermit den Prozess anstoßen, dass sich auch der 4. Bezirk zu einem Sicheren Hafen erklärt!

Wozu braucht es einen Sichereren Hafen?

Allein dieses Jahr starben schon mehrere hundert Personen bei dem Versuch, das Mittelmeer zu überqueren. Der Weg nach Europa bleibt weiterhin die tödlichste Fluchtroute der Welt. Seit Jahrzehnten kann man sich in Europa nicht auf eine Lösung einigen, was viele Schutzsuchende mit dem Leben bezahlen. Statt dass die EU als Friedens-Nobelpreisträgerin Menschenleben zu schützen versucht, nehmen derzeit einzig und allein zivile Rettungsmissionen die Aufgabe der europäischen Staaten wahr. Zusätzlich wird ihre Arbeit durch die Festsetzung von Rettungsschiffen und die juristische Verfolgung von Crew-Mitgliedern erschwert. Wenn Menschen aus Seenot gerettet werden, muss teilweise wochenlang auf die Erlaubnis einer Hafeneinfahrt gewartet werden.